



# VPeWAL infos

Nummer 41 — Mai 2019

Folgen Sie uns auf Facebook:



Apeval-Vpewal

## Protokoll der Generalversammlung vom 21. März 2019

### In dieser Ausgabe :

Protokoll der  
Generalversammlung  
vom 21. März 2019

1-6

Sie finden das Proto-  
koll auch auf  
[www.vpewal.ch](http://www.vpewal.ch)

### Die Versammlung wurde um 18:15 Uhr mit der Begrüssung der Präsidentin eröffnet.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss durch Aufdruck auf die Mitglieds-  
karte Ende 2018, durch Publikation auf der Internetseite des VPeWAL, mittels  
Anschlag in den Dienststellen der Kantonsverwaltung und in der Mitteilung  
VPeWAL-Infos Nr. 40/2019 einberufen.

Es wurden die nachstehenden Traktanden bekanntgegeben:

1. **Eröffnung der Versammlung und Begrüssung**
2. **Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 2018**
3. **Botschaft des Staatsrats Herr Roberto Schmidt**
4. **Tätigkeitsbericht der Präsidentin**
- 4<sup>bis</sup> **Beitrag von Fr. 10'000.– für die Gründung des VePHW**
5. **Rechnung 2018 und Revisorenbericht**
6. **Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Organe**
7. **Budget 2019, Beiträge**
8. **Statutarische Wahlen**
9. **Information der Vorsorgekasse PKWAL durch Herrn Patrice Vernier,  
Direktor**
10. **Botschaft der ZMLP-Präsidentin Frau Marylène Volpi-Fournier**
11. **Präsentation des Mobilitätsplans des Staates Wallis durch Herrn Vincent  
Pellissier, Dienstchef**
12. **Verschiedenes**

Wie üblich werden zwei Stimmzähler ernannt. Es sind dies Herr Claude Tschopp für die rechte Seite  
des Saals und Herr Charles Fanti für die linke Seite.

### 2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 2018

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde in unserem VPeWAL-Infos und auf der Website  
unseres Verbands [www.vpewal.ch](http://www.vpewal.ch) publiziert. Es wird einstimmig angenommen und ein Dank geht an  
die Verfasserin Conny Métrailler und an die Übersetzerin Daisy Maglia.

### 3. Botschaft des Staatsrats Herr Roberto Schmidt

Herr Schmidt überbringt die besten Grüsse im Namen der Regierung und dankt dem VPeWAL für die Einladung zur Teilnahme an dieser Versammlung. Er erinnert daran, dass das Gesetz (BVG) der PKWAL am 18. Dezember des vergangenen Jahres in nur einer Lesung angenommen wurde und unterstreicht die Wichtigkeit dieser Reform, welche innovative, flexible Lösungen erlaubt und für einen konstanten Satz für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ermöglicht.

Er unterstreicht ebenfalls die Lohnpolitik 2018/2019 mit einem Koeffizienten von 1.3.

Weiter berichtet Herr Schmidt, dass die Angestellten des Staates Wallis an einer Zufriedenheitsumfrage teilnehmen konnten. Die Teilnahmequote lag bei 61%. Sein Departement (DFE) leitete das Projekt «Effizienz+» in die Wege, das darauf abzielt, gewisse Aufgaben zu vereinfachen, ohne Stellen abzubauen.

Folgend erörtert Herr Schmidt, dass auch ein Verfassungsartikel für die Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet worden ist.

Zum Abschluss informiert Schmidt, dass die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben auch im Staate Wallis weiter in den Vordergrund gerückt wird. Diese Bemühungen wurden wiederum mit einer erneuten Zertifizierung durch das Label «Familie und Beruf» belohnt.

### 4. Tätigkeitsbericht der Präsidentin

Mit diesem ersten Frühlingstag 2019 endet mein erstes Präsidialjahr. Wir schauen zurück auf zwölf Monate voller Überraschungen.

#### FUNKTIONSWEISE DES VPEWAL-KOMITEES

Zur Erinnerung: Im letzten März erfolgte gleichzeitig der Wechsel im Präsidium sowie der Stellenantritt unserer neuen Sekretärin Frau Virginie Taillard. In der Vergangenheit arbeiteten Frau Praz und ihre Sekretärin Frau Métrailler quasi nebeneinander für das VPeWAL-Sekretariat, denn sie waren nicht nur alle beide bei der HES SO VS tätig, sondern sie sasssen auch noch einander gegenüber im selben Büro. Dies erleichterte ihnen oftmals die Arbeit.

Virginie und ich arbeiten für zwei unterschiedliche Dienststellen: Virginie amtet vom DUW aus und ich vom DIHA aus, beim RAV von Sitten. Eine neue Organisation der Sekretariatsarbeit wurde angedacht, damit wir effizienter auf Distanz arbeiten können. Heute darf ich ohne zu zögern sagen, dass unser Tandem dank einer vollständigen fachlichen Ergänzung und einer gelungenen Verständigung unter uns sehr gut funktioniert.

Vielen Dank, Virginie, für deine wertvolle Zusammenarbeit.

Das Sekretariatsteam trifft sich jede Woche, und einmal im Monat halten wir mit dem Vorstandskomitee eine Sitzung ab zur Lagebeurteilung. Ausserdem wurde unsere Arbeit durch die zuverlässige Unterstützung aller hier anwesenden VPeWAL-Vorstandsmitglieder in hohem Masse erleichtert. Gerne möchte ich Ihnen hier einmal die Mitglieder des Komitees vorstellen (die Mitglieder erheben sich und drehen sich zum Saal).

Meine lieben Herren Vorstandsmitglieder, dieses erste Lehrjahr als Präsidentin wäre nicht so positiv verlaufen ohne Ihre wertvolle Zusammenarbeit und Ihr Wohlwollen zur neuen Führungsrichtung, die ich dem Verband gerne geben möchte, nämlich:

- näher an und mit den VPeWAL-Mitgliedern
- Weiterentwicklung der Verbandsidentität mittels effizienterer Kommunikation

#### TÄTIGKEITEN DES KOMITEES

Ich nutze die Gelegenheit, um Ihnen einen grundlegenden Fakt in Erinnerung zu rufen: Der VPeWAL ist zu diesem Tag der grösste Personalverband unter den 13 Verbänden, denen der ZMLP vorsteht: Er zählt total 3480 Mitglieder: 2818 Aktivmitglieder und 662 pensionierte Mitglieder.

Daher sind 3 Vertreter unseres VPeWAL-Vorstands auch Mitglied des Direktionskomitees sowie des Vorstandsvorstands des ZMLP.

Nicolas BEYTRISON, Roger SUMMERMATTER und ich sind Mitglieder des Vorstandsvorstands. Weiter sind Nicolas und ich Mitglieder des Direktionskomitees des ZMLP.

Dadurch nehmen wir die Interessenvertretung unserer Mitglieder wahr, indem wir unseren Standpunkt jedes Mal direkt geltend machen können, wenn im Rahmen der Geschäftsleitung eine Entscheidung gefällt werden muss. Diese Entscheidungen werden in der Folge vertreten von Herrn Urs Zenhäusern, Direktor des ZMLP, und Frau Marylène Volpi Fournier, Verbandspräsidentin.

An dieser Stelle seien auch die exzellente Zusammenarbeit und die Professionalität der Geschäftsleitung des ZMLP erwähnt. Dank dieser echten kollegialen Arbeit erreichen wir es, die Interessen des öffentlichen Diensts als Ganzes zu vertreten.

Während des Jahres 2018 wurde der VPeWAL-Vorstand mehrfach von der DPM und dem ZMLP angefragt, sich betreffend folgender Themen festzulegen:

- Teilrevision des Reglements über Reiseentschädigungen
- Versicherungsdeckung im Falle eines Angestelltenfehlers oder beim Eingehen eines Wagnisses
- Anpassung der Verordnung über die Anerkennung der Dienstreue
- Anpassung des Personalgesetzes (BGP)
- Neue Arbeitszeiten/Schalteröffnungszeiten der DSUS (Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt)
- Begleitende Massnahmen bezüglich flexiblem Rentenalter

Diese Beratungen sind essenziell: Sie erlauben uns, den Standpunkt des Verbands geltend zu machen, bevor allfällige Entscheidungen getroffen oder Reglemente angepasst werden. Die zu analysierenden Fragen können komplex und technisch sein und viel Zeit in Anspruch nehmen. Diesbezüglich sei auch erwähnt, dass die Beratungsfristen 2018 viel zu kurz waren, was den Vorstand oft nötigte, in aller Eile zu arbeiten, um eine Antwort binnen weniger Tage liefern zu können. Es wäre sehr wünschenswert, künftig längere Bearbeitungsfristen zu haben. Zudem würde es der VPeWAL begrüßen, bei Fragen und Dossiers in Bezug auf das Personal häufiger konsultiert zu werden. Konkret: Eine aktivere Teilhabe in den Arbeitsgruppen, die die Personalfragen bearbeitet, und dies im Vorfeld jeder Bestimmung, wäre ebenfalls wünschenswert.

Natürlich war das Komitee auch mit weiteren Tätigkeiten bezüglich Mitglieder- und Verbandsverwaltung in monatlichen Sitzungen beschäftigt.

Einige allgemeine, nicht abschliessenden Punkte seien diesbezüglich erwähnt:

- Wir können bestätigen, dass die Mitarbeitenden des Staates Wallis 2018 hervorragende Leistungen erbracht haben – in einem Jahr, in dem Mehraufwände an der Tagesordnung waren, und dies über alle involvierten Bereiche hinweg. Die Arbeitslast zeigt sich konstant oder vielmehr ansteigend. Dies ist beunruhigend, denn wie Sie wissen, erzeugt arbeiten unter Stress körperliche Beschwerden am Arbeitsplatz sowie zwischenmenschliche Konflikte, führt zu Nichterscheinen und kann leider auch psychosoziale Störungen hervorrufen mit schwerwiegenden Konsequenzen sowohl für die Arbeitnehmenden wie auch für den Arbeitgeber.
  - Die Anfragen für rechtlichen Beistand beim ZMLP waren 2018 zahlreich. Dies darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden.
  - Die diesen Sommer bei den Mitarbeitenden des öffentlichen Diensts durchgeführte Umfrage hat aufgezeigt, dass das Gros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Grossen und Ganzen zufrieden ist: Es bleibt festzuhalten, dass der Arbeitgeber in Kenntnis darüber ist, dass Verbesserungen angegangen werden müssen betreffend Beförderungen, interne Mobilität, Informationskultur und Gesundheit/Sicherheit am Arbeitsplatz.
  - Mitarbeitende mit Kindern sind sehr empfänglich, wenn der Arbeitgeber sich finanziell beteiligt, um Familien zu unterstützen. Im Jahr 2015 hat der Grosse Rat allerdings entschieden, die finanzielle Beteiligung des Staates an den Kinderbetreuungskosten des Personals abzuschaffen angesichts des angeblich zu jener Zeit prekären Zustands der kantonalen Finanzen. Wäre es nun nicht an der Zeit, diese finanzielle Hilfe wieder einzuführen, jetzt, wo der Staatshaushalt wieder gut dasteht? Die Wiedereinführung dieser finanziellen Unterstützung fände starken Anklang bei den Mitarbeitenden des Staates, die uns auf diesen Mangel hingewiesen haben, und wäre eines attraktiven und konkurrenzfähigen Angestellten würdig.
-

## LOHNPOLITIK 2019

Zur Erinnerung: Die Gehaltsbestandteile werden einmal pro Jahr, am 1. Januar, auf Basis des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) vom vorhergehenden Dezember an die Teuerung angepasst.

Im Dezember 2018 blieb der LIK trotz eines Teuerungsausgleichs von 0,7% seit Dezember 2017 unter 100 Punkten. Konsequenterweise hat der Staatsrat entschieden, das Niveau der Lohntabellen seines Personals beizubehalten wie im Jahr 2018, gleichbleibend übrigens auch wie im Jahr 2017.

2016 hatte der Staatsrat eine Sparmassnahme entschieden und senkte den Koeffizienten auf der individuellen Erhöhung sowie auf der Leistungsprämie um 0.6.

Dieses Jahr erhalten die Mitarbeitenden des Staates Wallis endlich eine Erhöhung dieser Lohnbestandteile: So hat uns der Staatsrat informiert, dass der Koeffizient für 2019 auf 1.3 festgelegt ist auf der individuellen Erhöhung sowie auf der Leistungsprämie der Angestellten des Staates Wallis.

Wir danken Herrn Roberto Schmidt, denn seit seinem Amtsantritt 2017 bekräftigte er seine Unterstützung, dieser 2016 entschiedenen, unfairen Massnahme entgegenzuwirken. Die Sache ist nun erledigt! Ein grosses Dankeschön im Namen aller Mitarbeitenden des Staates Wallis. Ihre offene, faire und menschliche Vorgehensweise in Bezug auf die Personalpolitik und Ihr besonderes, wahrhaftiges Interesse bei jedem unserer Treffen, sei es im Rahmen des Direktionskomitees des ZMLP oder während der letzten Delegierten-Generalversammlung des ZMLP im Oktober 2018, wissen wir sehr zu schätzen. Dass Sie uns auch heute Abend mit Ihrer Anwesenheit ehren, beweist uns Ihre Loyalität umso mehr.

## PENSIONS KASSE PKWAL

Im Juni 2018 hat sich der Staatsrat für die Umwandlung und Reorganisation der PKWAL zu einer Einheit mit einer offenen und einer geschlossenen Kasse ausgesprochen.

Ich werde nicht weiter auf dieses Thema eingehen, denn Herr Vernier, Geschäftsleiter der PKWAL, wird uns diesbezüglich mit einer Präsentation informieren und uns ebenso über die Geschäftsergebnisse der PKWAL 2018 orientieren.

## JAHRESAUSFLUG 2018

Ich hatte das grosse Vergnügen, beim 45. Herbstausflug des VPeWAL vom Samstag, 8. September 2018, teilnehmen zu dürfen, und konnte sehen, wie enorm viel Arbeit unser lieber François erbringt, um eine solche Veranstaltung für 84 Personen zu organisieren. Alles war perfekt und wir durften einen sonnigen Tag im Aostatal geniessen. Wir besuchten die Distillerie la Valdôtaine in St-Marcel und gönnten uns regionaltypische Spezialitäten im Agrotourismus Maison Rosset in Nus. Der Rückweg führte über Frankreich, via Chamonix und mit einem letzten von der Gemeinde offerierten Apérohalt in Trient.

Es gefiel mir sehr, in direktem Kontakt mit den Verbandsmitgliedern zu stehen und mit ihnen diesen Moment der Geselligkeit zu teilen. Die Fotos der Veranstaltung finden Sie auf unserer Internetseite.

Lieber François, da du in einigen Tagen deine 80 Lenze feiern darfst, erlaube ich mir, dir heute schon im Namen des ganzen Vorstands zu gratulieren: Alles Gute zum Geburtstag! Ich danke dir von ganzem Herzen für alles, was du für den Verband machst – seit über 50 Jahren!

## WEIHNACHTSKOLLEKTE

2018 wurde das Institut Notre-Dame de Lourdes mit unserer Aufmerksamkeit bedacht.

Das 1943 gegründete Institut ist ein Kompetenzzentrum im pädagogischen, therapeutischen sowie rehabilitativen Bereich. Es beherbergt rund sechzig Kinder und Jugendliche im Schulalter, die einer institutionellen Betreuung bedürfen.

Die entsprechenden Ziele und Aufgaben wurden im VPeWAL-Infos Nr. 39 vom Dezember 2018 vorgestellt.

Dank Ihrer Grosszügigkeit kann das Komitee nun auch dieses Jahr wieder einen Scheck überreichen: 9000 Franken gehen somit ans Institut Notre-Dame de Lourdes. Vielen Dank Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Grossherzigkeit.

Abschliessend möchte ich mich persönlich sowie auch im Namen des Vorstands bei allen Personen bedanken, die mit uns zusammenarbeiten und so ein gutes Funktionieren des Verbands ermöglichen.

#### 4<sup>bis</sup> Beitrag von Fr. 10'000.– für die Gründung des VePWH

Am 29. Mai 2018 wurde ein neuer Verband gegründet: der VePHW (Verband des Personals der Walliser Hochschulen). Er vereint das gesamte technische und administrative Personal sowie das Personal aus Bildung und Forschung aller Hochschulen im Wallis.

Bis anhin teilte sich das Personal der Hochschulen auf zwei separate Verbände auf: den VHBW (Verband für Höheres Berufsschulwesen), der das Personal aus Bildung und Forschung vereinte, und den VPeWAL für das administrative und technische Personal.

Da sich die Hochschulen 2016 aus der Obhut des Staates Wallis lösten, ist die Gründung dieses neuen Verbandes durchaus sinnvoll. Die Konsequenz für den VPeWAL war der Abschied von 298 Mitgliedern, die per 1. Januar 2019 dem VePWH beigetreten sind.

Mehrere Treffen fanden statt, um das weitere Vorgehen und die finanziellen Konsequenzen für die betroffenen Verbände zu besprechen. Der neue Verband, der nun ehemalige Mitglieder des VPeWAL aufgenommen hat, würde gern auf eine finanzielle Unterstützung seitens des VPeWAL zählen.

Im Sinne einer guten Zusammenarbeit und der Verbandssolidarität schlägt der VPeWAL-Vorstand vor, einen freiwilligen Betrag in der Höhe von Fr. 10'000.– beizusteuern, was auch vom Vorstand des VePWH befürwortet wurde.

Dieser Vorschlag liegt nun der Versammlung zur Abstimmung vor.

Die Präsidentin erkundigt sich nach Fragen oder Bemerkungen zu diesem Thema.

Das Wort wird nicht verlangt und die Versammlung akzeptiert den Vorschlag einstimmig.

#### 5. Rechnung 2018 und Revisorenbericht

Herr Alain Bonvin, Kassier, präsentiert die Jahresrechnung 2018. Die budgetierten Erträge beliefen sich auf Fr. 93'000.00. Dem Gesamtertrag von Fr. 94'860.55 stehen Aufwendungen von Fr. 97'460.65 entgegen. Der Verlust beläuft sich auf Fr. 2'600.10. Das Verbandsvermögen liegt per 31.12.2018 bei Fr. 305'296.60

Herr Stéphane Van Boxem, Rechnungsrevisor, verliest den Revisionsbericht. Die Rechnungsrevisoren bestätigen die Richtigkeit der Rechnungsführung und empfehlen der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung.

#### 6. Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Organe

Die Rechnung 2018 wird einstimmig genehmigt und dem Kassier und dem Komitee Entlastung erteilt. Besten Dank an den Kassier für die tadellose Rechnungsführung. Ebenfalls besten Dank den beiden Revisoren für die wertvolle Arbeit.

#### 7. Budget 2019, Beiträge

Das Budget 2019 wird ebenfalls von Herrn Bonvin erläutert.

Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.

<b>Einnahmen</b>	<b>Fr.</b>	<b>88'000.–</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>98'000.–</u></b>
<b>Ergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>-10'000.–</b>

#### 8. Statutarische Wahlen

Herr Albert Stalder verlässt den Vorstand nach über 20 Amtsjahren – davon über 15 Jahre in der Funktion als Vizepräsident. Der Verband hat ihm viel zu verdanken. Man durfte über all die Jahre auf sein beharrliches Engagement sowie seine direkte Kommunikationsart zählen, unermüdlich hat er seine Schaffenskraft in den Dienst des Verbands gestellt.

Er war imstande, die Leute hinter sich zu vereinen, um die Interessen des VPeWAL bestmöglich zu vertreten, und er vermochte auch ein Netzwerk in praktisch der gesamten kantonalen Verwaltung zu schaffen.

Diese Fähigkeit der starken und dauerhaften Vernetzung öffnete ihm die Türen zu vielen Dienstleistungsbereichen, was für die Aktivitäten des Vorstands äusserst wertvoll war, ja beinahe unersetzlich.

Im Laufe der Jahre beschäftigte sich Albert mit den unterschiedlichsten, die Interessen der Angestellten der kantonalen Verwaltung betreffenden Dossiers und brachte sich in unzähligen Arbeitsgruppen ein.

Der VPeWAL durfte auch immer auf ihn zählen, wenn es darum ging, einen Repräsentanten für das Zentralkomitee und das Direktionskomitee des ZMLP zu stellen.

Charakteristisch für ihn war, dass er diese zeitaufwendige Aufgabe stets mit grosser Gewissenhaftigkeit und Bereitschaft erfüllte.

Tauchten Probleme auf, die es zu lösen galt, war er stets bereit, seine Hilfe anzubieten, und immer offen für Besprechungen und willig, zusammenzuarbeiten, zu helfen ... oder auch zu schimpfen, wenn es nötig war.

Albert gehört zu jenen «Grossen», die sich nicht in den Vordergrund drängen und lieber im Schatten arbeiten, um die Dossiers voranzubringen und schliesslich überzeugende, annehmbare Resultate zu liefern.

Die Präsidentin dankt Albert herzlich und überreicht ihm ein Geschenk.

Im Übrigen hat der Vorstand einstimmig entschieden, Herrn Nicolas Beytrison für den Posten als VPeWAL-Vizepräsident zu nominieren. Nicolas kann an diesem Abend leider nicht dabei sein und entschuldigt sich. Nicolas ist seit 2018 im Vorstand.

Zur Erinnerung: Seit 2006 arbeitet er als Buchhalter bei der Strafanstalt Crêtelongue in Granges; er verfügt über einen Bachelor in Wirtschaft sowie ein Nachdiplom «Quality Manager».

Der Vorstand wird sich im Laufe dieses Jahres darum kümmern, einen Ersatz für Albert zu finden.

### 9. Information der Vorsorgekasse PKWAL durch Herrn Patrice Vernier, Direktor

Die Präsentation von Herrn Vernier kann auf unserer Website [www.vpewal.ch](http://www.vpewal.ch) unter der Rubrik NEWS heruntergeladen werden.

### 10. Botschaft der ZMLP-Präsidentin Frau Marylène Volpi-Fournier

Frau Volpi-Fournier geht das Thema der Lohnpolitik an und fordert, dass der Index nicht mehr geändert wird ; sie schlägt vor, einen Index auf die Beine zu stellen, der die Lebenshaltungskosten besser repräsentiert.

Was die Vorsorgekasse PKWAL betrifft, so unterstreicht sie die sehr gute Zusammenarbeit mit Herrn Charbonnet, die sie ihm herzlich verdankt.

Aktuell werden Begleitmassnahmen diskutiert und Überlegungen zur Verbesserung der Krankentaggeld-Versicherung angestellt.

### 11. Präsentation des Mobilitätsplans des Staates Wallis durch Herrn Vincent Pellissier, Dienstchef

Die Präsentation von Herrn Pellissier kann auf unserer Website [www.vpewal.ch](http://www.vpewal.ch) unter der Rubrik NEWS heruntergeladen werden.

### 12. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt.

## ABSCHLUSS

Die Präsidentin dankt allen Anwesenden herzlich für die Teilnahme und die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön richtet sie auch an die Vorstandsmitglieder für ihr Engagement und die gute Atmosphäre im Gremium.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 20:00 Uhr und wünscht allen sowohl privat als auch beruflich ein erfolgreiches und erfülltes Jahr.

Sitten, den 21. März 2019

Für den VPeWAL

Die Sekretärin : Virginie Taillard